

Pressemitteilung 05/2017 | 05.05.2017

Gefeiert wurde im Leipziger Gewandhaus mit Mahlers 5. Sinfonie

20 Jahre Hitschfeld Büro für strategische Beratung Leipzig im Schnittbereich von Politik, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und Akzeptanzprozessen / Viele große Namen im Kundenstamm

Angefangen hat alles vor 20 Jahren mit einem Schreibtisch in der Wohnung, dann später der Wechsel in eine Bürogemeinschaft. Heute im denkmalgeschützten Bauhaus-Kubus. Hitschfeld Büro für strategische Beratung Leipzig schaut auf eine solide Entwicklungsgeschichte – von Leipzig in die Welt hinaus – zurück.

„Unser erster Kunde war noch ein Leipziger: Verbundnetz Gas. Doch es dauerte nicht lange, bis uns in Weiterentwicklung des Auftrags der Weg nach Litauen führte, wo wir dann auch eine Repräsentanz eröffneten und für Marktanalysen in allen baltischen Ländern tätig wurden“, erinnern sich die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Uwe und Katharina Hitschfeld. Bis heute kamen Projektbüros für Baden-Württemberg, Bayern und Berlin/Brandenburg hinzu. Und als Kunden viele große Namen aus der Energiewirtschaft.

Als schönsten Auftrag der zwei Jahrzehnte nennen beide Geschäftsführer die Neukonzeption der Energieversorgung eines großen Weingutes in der Toskana. Als herausforderndster fällt ihnen ihr Kunde EnBW ein, wegen der enormen Vielfalt der Aufgaben und der sehr langen Beziehung zum Kunden seit 1999.

Was Kunden beim Büro Hitschfeld schätzen? Katharina Hitschfeld: „Angemessene Information, Mitwirkung an Meinungsbildungs- und Entscheidungsfindungsprozessen und die geschickte Vorbereitung, Steuerung und Umsetzung von Akzeptanzmanagement-Prozessen werden mehr und mehr zu entscheidenden Erfolgsfaktoren für die Realisierung von Vorhaben. Wir forschen, analysieren, planen und setzen die Projektanforderungen gemeinsam mit den Kunden um und

evaluieren die Ergebnisse. Projekten zum Durchbruch zu verhelfen - das gehört zu unser Kernkompetenz.“

Uwe Hitschfeld ergänzend: „Immer wieder neu denken und nicht in alte Denk- und Handlungsmuster fallen. Aber auch die Erfolge immer wieder zur Disposition zu stellen und nie aufzugeben, das ist Herausforderung, Weiterentwicklung und zugleich Rezept für unsere Kunden.“

Schon am Beginn ihrer Existenzgründung war ihnen, wie sie sagen, das Miteinander mit anderen Menschen und Professionen wichtig, der Austausch über den eigenen Horizont hinaus. So findet man in ihrem Büro am großen schwarzen Besprechungstisch oft erfahrene Kommunikationsfachleute, Ingenieure, Betriebswirte, Mediatoren, Meinungsforscher, und Journalisten gemeinsam tagend.

Die beiden Berater sind untrennbar mit Leipzig verbunden. Uwe Hitschfeld gilt hier bis heute als „Mr. Leipzig kommt“, als Wegbereiter der legendären gleichnamigen Stadtmarketingkampagne und Begründer der Private-Public-Partnership-Initiative, die Deutschland bewegte.

Katharina Hitschfeld war zu der Zeit als Leiterin des Referentenstabes des OBM tätig. Eine Zeit, die beide tief geprägt hat. Das Büro Hitschfeld annonciert noch heute seine Kernkompetenz in Projekten im Schnittbereich von Politik, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und Gesellschaft.

Beide Hitschfelds begreifen sich zudem als moderne Protagonisten der sprichwörtlichen Leipziger Bürgergesellschaft. Seit Ende 2016 sind sie nun Advanced Sponsor Partner des renommierten Gewandhaus zu Leipzig und setzten damit auf ihr 10-jähriges Gewandhaus-Sponsoring noch eins drauf. Und so feierten Sie Ihr 20jähriges Firmenjubiläum auch im Leipziger Gewandhaus mit Empfang und Mahlers 5. Sinfonie.

Spuren hinterlassen die Berater aber auch in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Leipzigs. Der von Katharina Hitschfeld in den 90ern ins Leben gerufene „lunch club“ steht heute fest im Terminkalender der Leipziger Gesellschaft. Sie ist zudem Mitglied im Kuratorium common purpose, Mitglied im Stiftungsbeirat des Hospiz Villa Auguste Leipzig sowie seit

2015 Kuratoriumsmitglied im Freundes- und Förderverein des Zoo Leipzig e.V.

Uwe Hitschfeld begegnet der jungen Generation in seinen Lehraufträgen an der Leipziger HTWK - Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur und an der Universität Leipzig. In Publikationen und Vorträgen präsentiert er gewonnenes Wissen und Know-how und hält sich und seine Arbeit im Dialog mit den Jungen auf dem Laufenden.

Autor: Michael von Raison